



ÖAGP

Österreichische Arbeitsgemeinschaft
für Gestalttheoretische Psychotherapie

Programm 2022

Fachspezifische Ausbildung
und
Fortbildungsangebote

Wissenschaftliche Dachgesellschaft:
Gesellschaft für Gestalttheorie und ihre Anwendungen (GTA)

Der Veranstaltungs- und Seminarkalender 2022 im Überblick

Datum	Veranstaltung	Seite
14.–16.01.2022	Gruppen-Lehrsupervision (3-tägig)	12
18.–20.02.2022	Ausbildungsgruppenseminar (Einstiegsseminar)	19
04.03.2022	Jugendcoaching – gestalttheoretisch betrachtet (ÖAGP-Arbeitskreistreffen)	14
05.03.2022	Literaturseminar: Einführung in die Grundlagen-Literatur der GTP, 1. Teil	3
25.-26.03.2022	Gestalttheoretische Psychotherapie zum Kennenlernen	17
25.–27.03.2022	Gestalttheoretische Grundlagen in der Psychotherapie	4
23.–24.04.2022	Gruppen-Lehrsupervision (2-tägig)	12
06.–08.05.2022	Ausbildungsgruppenseminar	19
20.05.2022	Konfliktvermittlung und Gemeinwesenarbeit im Wiener Gemeindebau (ÖAGP-Arbeitskreistreffen)	14
26.–29.05.2022	„Angesichts der Endlichkeit – Verzweiflung und Zuversicht“ (Kombiseminar: Theorie- und zwei Fachseminare)	5
09.–12.06.2022	Ausbildungsgruppenseminar	19
24.–25.06.2022	Psychotherapie als Beziehungstherapie (Theorie-Aufbauseminar)	7
07.–09.07.2022	GTA-Tagung	
26.–27.08.2022	Gestalttheoretische Psychotherapie zum Kennenlernen	17
03.–04.09.2022	Gruppen-Lehrsupervision (2tägig)	12
09.–11.09.2022	Ausbildungsgruppenseminar (Einstiegsseminar)	19
23.–24.09.2022	Gestalttheoretische Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen	9
14.–16.10.2022	Ausbildungsgruppenseminar	19
29.–30.10.2022	Morphologische Bildbetrachtung; Fortbildung für Graduierte	16
04.–05.11.2022	Gestalttheoretische Psychotherapie zum Kennenlernen	17
04.–06.11.2022	Interventionsformen und Techniken in der Gestalttheoretischen Psychotherapie	10
11.11.2022	Klinische Sozialarbeit in der Kinder- und Jugendpsychiatrie (ÖAGP-Arbeitskreistreffen)	14
12.11.2022	Literaturseminar: Einführung in die Grundlagen-Literatur der GTP, 2. Teil	3
19.–20.11.2022	Gruppen-Lehrsupervision (2-tägig)	12
15.–18.12.2022	Ausbildungsgruppenseminar	19

Seminare

Einführung in die Grundlagen-Literatur zur Gestalttheorie (Literaturseminar)

Dieses auf zwei Seminartage aufgeteilte Literaturseminar ist darauf gerichtet, einen Überblick über die Grundlagen-Literatur zur Gestalttheorie zu vermitteln.

Der Schwerpunkt liegt dabei auf allgemeinen Einführungswerken und einführenden Artikeln, die geeignet sind, sich mit den grundlegenden Ideen, Herangehensweisen und Begrifflichkeiten des gestalttheoretischen Ansatzes vertraut zu machen. Darauf aufbauend werden die Möglichkeiten und Voraussetzungen besprochen, die für die Nutzung dieser Literatur in der Auseinandersetzung mit psychotherapeutischen Fragestellungen relevant sind. Hinweise auf weiterführende Literatur zu speziellen Interessensgebieten der Teilnehmenden für ihr eigenständiges Weiterarbeiten werden gegeben.

Von den Teilnehmenden wird die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und zum Durcharbeiten der ausgewählten Literatur zwischen den beiden Seminartagen erwartet.

Termine: **Samstag, 05.03.2022, 09.30–17.00 Uhr und
Samstag, 12.11.2022, 09.30–17.00 Uhr**

Leitung: Angelika Böhm, Andreas Wachter

Ort: Wien

Ausbildungseinheiten: 16

Teilnahmegebühr: € 254,-

Anmeldeschluss: 05.02.2022

Anrechenbar als Fortbildungsveranstaltung für eingetragene PsychotherapeutInnen gem. § 14 Abs. 1 PthG (im Ausmaß von 16 Einheiten).

Dieses Seminar ist Teil des Zyklus der drei Literaturseminare, die im GTP-Fachspezifikum obligatorisch zu absolvieren sind: Grundlagenliteratur der Gestalttheorie; Klinische Literatur und Methodenvergleich; Wissenschaftstheorie und Forschung in der GTP. Pro Jahr wird jeweils eines dieser drei Literaturseminare angeboten.

Literatur zur Vorbereitung:

Guss, Kurt (2013): *Rubins Becher. Gestalttheoretisches Propädeutikum.* Borgentreich/Bühne: Verlag Ursula Guss (Bestellung: KurtGuss@t-online.de)

- Metz-Göckel, Hellmuth (2008): Einführung in die Gestaltpsychologie. In: H. Metz-Göckel (Hg.), *Gestalttheorie aktuell. Handbuch zur Gestalttheorie, Band 1*. Wien: Krammer Verlag, 15–37.
- Zabransky, D., Wagner-Lukesch, E., Stemberger, G. & A. Böhm (2018): Grundlagen der Gestalttheoretischen Psychotherapie. In: Hochgerner/Hoffmann-Widhalm/Nausner/Wildberger (Hg.), *Gestalttherapie. 2., aktualisierte und überarbeitete Auflage*. Wien: Facultas, 132–169.
- Metzger, Wolfgang (1975): Was ist Gestalttheorie? In: Guss, K. (Hg.), *Gestalttheorie und Erziehung*. Darmstadt: Steinkopff, 1–17.

Gestalttheoretische Grundlagen in der Psychotherapie (Theorieseminar)

Gestalttheoretische Psychotherapie bezieht sich in ihren theoretischen Grundlagen auf die Erkenntnistheorie, auf Begriffe, Herangehensweisen und Ergebnisse der Gestalttheorie der Berliner Schule. Da deren Konzepte und Forschungsarbeiten nicht unmittelbar im psychotherapeutischen Arbeitsbereich angesiedelt waren und sind, ist eine gewisse „Übersetzungsarbeit“ erforderlich, um sie sich für die psychotherapeutische Praxis nutzbar zu machen. Dieser Aufgabe werden wir uns in diesem Theorieseminar stellen und einige der zentralen gestalttheoretischen Konzepte auf deren Implikationen für die psychotherapeutische Praxis hin untersuchen.

Termin:	Freitag 25.03.2022, 15.00 Uhr bis Sonntag 27.03.2022, 14.00 Uhr
Leitung:	Doris Beneder, Bernadette Lindorfer
Ort:	St. Jakob a. Walde, Gasthof Pink
Ausbildungseinheiten:	24
Teilnahmegebühr:	€ 381,- (für Nicht-ÖAGP-Mitglieder € 420,-)
Anmeldeschluss:	25.02.2022 Anmeldung mit gesondert verrechneter Zimmerreservierung im Seminarhotel verbunden – siehe Hinweise zur Anmeldung auf Seite 23

Anrechenbar als Fortbildungsveranstaltung für eingetragene PsychotherapeutInnen gem. § 14 Abs. 1 PthG (im Ausmaß von 24 Einheiten)

Pflichtseminar im Rahmen des Fachspezifikums der ÖAGP*

** Das Seminar ist eines der beiden Grundlagen-Theorieseminare, die im ersten Ausbildungsabschnitt zu absolvieren sind („Gestalttheoretische Grundlagen in der Psychotherapie“; „Ich, Person und Persönlichkeit“). Es steht aber auch TeilnehmerInnen des zweiten Ausbildungsabschnittes offen, die sich mit diesen Inhalten vor dem Hintergrund ihres weiter fortgeschrittenen Qualifikations- und Erfahrungsstandes noch einmal auseinandersetzen wollen.*

Literaturempfehlungen zur Vorbereitung:

Metzger, Wolfgang (1986): *Gestalt-Psychologie. Ausgewählte Werke aus den Jahren 1950–1982*. Frankfurt: Kramer, 124–209.

Stemberger, G. (2020): Von oben nach unten. Ein Geschehen, eine Untersuchungsmethode, ein Weg der Veränderung und Begegnung. *Phänomenal* 12(2), 27–32.

Zabransky D., Wagner-Lukesch E., Stemberger G. & Böhm A. (2018): Grundlagen der Gestalttheoretischen Psychotherapie. In: M. Hochgerner et al. (Hrsg.), *Gestalttherapie*. Zweite überarbeitete und aktualisierte Auflage. Wien: Facultas, 132–169.

Angesichts der Endlichkeit: Verzweiflung und Zuversicht (Kombiseminar)

Wir wollen uns in diesem Kombiseminar sowohl theoretisch als auch auf Basis unserer persönlichen und therapeutischen Erfahrungen mit dem zentralen Lebensthema der „Endlichkeit“ beschäftigen.

Das Thema Endlichkeit umfasst ein breites Spektrum, an dessen einem Ende – soweit es die Endlichkeit des Lebens betrifft – der Tod steht. Endlichkeit umfasst jedoch nicht nur die Endlichkeit des Lebens an sich, sondern auch die Endlichkeit wesentlicher Vorgänge und Dinge im Leben, wie z.B.: die Endlichkeit einer bestimmten Lebensphase, einer Beziehung u.ä. So werden alle Menschen mehrmals im Laufe ihres Lebens mit der Tatsache der Endlichkeit konfrontiert. Die Begegnung mit der Endlichkeit kann Menschen ganz unverhofft treffen und sie auf tragische und traumatische Weise aus ihrem Alltagsverständnis herausreißen. Sie kann Menschen jedoch auch über lange Zeit begleiten. Endlichkeit ist aber nicht immer negativ und unerwünscht, sondern manchmal auch ersehnt und befreiend (man denke etwa an die Schulzeit, eine Gefängnisstrafe, etc.).

In vielen Fällen stellt die Konfrontation mit der Endlichkeit eine Herausforderung für Menschen dar, auf die in unterschiedlicher Weise geantwortet werden kann.

Das Kombiseminar besteht aus einem Theorieseminar und zwei anwendungsorientierten Fachseminaren zu jeweils 12 Ausbildungseinheiten, die im Ablauf ineinander verflochten und wechselseitig aufeinander bezogen werden. Der Inhalt der beiden Fachseminare kann den nachfolgenden Seminarbeschreibungen entnommen werden.

Das Kombiseminar wird insbesondere für den zweiten Abschnitt der Ausbildung empfohlen. Die Seminare können nicht einzeln, sondern nur in Kombination gebucht werden.

FS1: Die Erfahrung der Endlichkeit

Die Tatsache der Endlichkeit unseres Lebens wird uns schon sehr früh bewusst und beschäftigt uns im Laufe unseres Lebens – insbesondere in Phasen von Übergängen – immer wieder. Sie stellt uns nicht nur vor die Aufgabe, mit den damit verbundenen Ungewissheiten und Ängsten einen Umgang zu finden, sondern konfrontiert uns letztendlich mit existentiellen Fragen über Leben, Tod und Sinn.

Im Rahmen des Fachseminars werden wir uns mit unseren persönlichen Erfahrungen von Abschied, Trennung und Verlust auseinandersetzen, um ein tieferes Verständnis der damit verbundenen Schwierigkeiten und Ängste zu erlangen. Wir werden dabei auch unsere Erfahrungen darüber, was als hilfreich und unterstützend erlebt wurde teilen, um ihr Potential im Hinblick auf konstruktive Möglichkeiten der Bewältigung gemeinsam zu reflektieren.

FS2: Abschied und Neubeginn. Die Gestaltung des Übergangs – Kulturelle und therapeutische Formen der Unterstützung von Bewältigung

Während im FS 1 die Auseinandersetzung mit eigenen Erfahrungen von Verlust und Endlichkeit und deren Bewältigung im Vordergrund stehen, wollen wir uns in diesem Seminareil mit verschiedenen Möglichkeiten und Methoden, die Menschen bzw. Gemeinschaften zur Unterstützung und zur Bewältigung von Abschied und Neubeginn entwickelt haben, beschäftigen. Es kommen dabei sowohl kulturelle Praktiken, wie z.B. Abschieds- und Trauerrituale, als auch Ansätze und Methoden aus dem Feld der Psychotherapie zur Sprache. Im Wechsel von Input, Gruppenarbeit und Erprobung gehen wir dabei der Frage nach, was wir als gestalttheoretische Psychotherapeut*innen davon aufgreifen und ableiten können und welche Interventionen und Arbeitsweisen für unsere therapeutische Praxis hilfreich sein können, um Betroffene zu unterstützen.

Termin: **Donnerstag, 26.05.2022, 13.30 Uhr bis
Sonntag, 29.05.2022, 14.00 Uhr**

Gesamt-Leitung und
Leitung Theorie-Seminar: Angelika Böhm, Bernadette Lindorfer,
Gerhard Stemberger, Katharina Sternek

Fachseminar 1: Katharina Sternek
Fachseminar 2: Bernadette Lindorfer

Ort: Zurndorf, Seminarhotel Friedrichshof

Ausbildungseinheiten: 36

Teilnahmegebühr: € 508,- (für Nicht-ÖAGP-Mitglieder € 558,-)

Anmeldeschluss: 25.04.2022 Anmeldung mit gesondert verrechneter
Zimmerreservierung im Seminarhotel verbunden –
siehe Hinweise zur Anmeldung auf Seite 23

TN-Zahl: 10-16

Anrechenbar als Fortbildungsveranstaltung für eingetragene PsychotherapeutInnen gem. § 14 Abs. 1 PthG (im Ausmaß von 36 Einheiten).

Theorie- und Fachseminar anrechenbar auf das Pflichtprogramm im Rahmen des Fachspezifikums der ÖAGP.

Literaturempfehlungen:

Agstner, Irene (2008): *Krebs und seine Metaphern in der Psychotherapie. Ein gestalttheoretischer Ansatz*. Wien: Krammer.

Galli, Giuseppe (2010): Die Person und ihr Ich. In: Galli (Hrsg): *Gestaltpsychologie und Person. Entwicklungen der Gestaltpsychologie*. Wien: Krammer, 19–41.

Galli, Giuseppe (2007/2021): Im Angesicht des Todes. Todeswahrnehmung und Umstrukturierung der Lebenswerte bei KrebspatientInnen. 2007 In: *Zeitschrift Psychologische Medizin*, 18(4), 49–52. 2021 in *Phänomenal*, 13(2).

Lewin, Kurt (1942): Zeitperspektive und Moral. In: Lewin, Kurt (1953): *Die Lösung sozialer Konflikte*. Bad Nauheim: Christian Verlag, 152–180.

Lindorfer, Bernadette & Gerhard Stemberger (2012): Unfinished Business: Die Experimente der Lewin-Gruppe zu Struktur und Dynamik von Persönlichkeit und psychologischer Umwelt. *Phänomenal* 4(1–2), 63–70.

Stemberger, Gerhard (2017): *Vom Mut zum Unrealistisch-Sein. Anlässlich des 100. Geburtstages von Beatrice Ann Wright*. In: *Phänomenal* 9(2), 43–49.

Psychotherapie als Beziehungstherapie: Gestalttheorie der psychotherapeutischen Beziehung (Theorie-Aufbauseminar)

In der Gestalttheoretischen Psychotherapie richtet sich die Aufmerksamkeit der Therapeutin in einer Pendelbewegung auf drei Beziehungsfelder der Klientin:

- auf das Feld ihrer familiären, Liebes- und Freundschafts-Beziehungen, ihrer Arbeitsbeziehungen und sozialen Beziehungen im weitesten Sinn;
- auf das Feld ihrer Beziehungen zu sich selbst und
- auf das Feld der therapeutischen Beziehung zwischen ihr und der Therapeutin.

Der Grund für diese Fokussierung liegt in der Überzeugung, dass ein Großteil der so genannten psychischen Störungen ihren Ursprung im mit-menschlichen Zusammenleben hat, das mit der Beziehung der Klientin zu sich selbst in enger Wechselbeziehung steht. Therapie ist daher wesentlich eine „Therapie der Beziehungen“.

Die psychotherapeutische Situation bietet der Klientin Gelegenheit, den Eigenheiten ihrer Beziehungen zu anderen und zu sich selbst und den dabei auftretenden Schwierigkeiten auch im Hier und Jetzt der therapeutischen Beziehung mit ihrer Therapeutin nachzuspüren. Dabei können sich auch Möglichkeiten und Herausforderungen ergeben, im geschützten Rahmen der Therapie neue Beziehungserfahrungen zu machen und neue Beziehungswege zu erproben. Das setzt auch auf Seiten der Therapeutin eine hohe Bereitschaft voraus, ihre eigenen Erlebens- und Verhaltensweisen in ihrer eigenen Trias der Beziehungen zu reflektieren und für eine therapeutisch hilfreiche Begegnung mit ihrer Klientin zu nutzen. Auf beiden Seiten stehen dabei die intuitiven („naiven“) Beziehungskonzepte auf dem Prüfstand, die unser aller Alltag wesentlich bestimmen.

Das Seminar rekapituliert die gestalttheoretischen Grundlagen dieser Trias der Beziehungsarbeit in der Psychotherapie und ihr Verhältnis zu den naiven Beziehungskonzepten des Alltags. Es lädt zur Reflexion der praktischen Erfahrungen mit dieser Beziehungsarbeit ein, auch hinsichtlich spezifischer Konstellationen wie etwa des Therapiebeginns, der Diagnostik, des Therapieabschlusses, möglicher Beziehungskrisen in der Therapie.

Das eineinhalbtägige Theorieseminar ist vorrangig als Aufbau-seminar für AusbildungsteilnehmerInnen im 2. Ausbildungsabschnitt und für bereits praktizierende PsychotherapeutInnen gedacht, steht aber auch interessierten AusbildungsteilnehmerInnen im 1. Ausbildungsabschnitt offen, die es neben oder nach den beiden Grundlagen-Theorieseminaren besuchen wollen.

Termin: **Freitag, 24.06.2022, 17.00–20.00 Uhr und
Samstag, 25.06.2022, 10.00–17.00 Uhr**

Leitung: Doris Bener, Gerhard Stemberger

Ort: Wien

Ausbildungseinheiten: 12

Teilnahmegebühr: € 186,- (für Nicht-ÖAGP-Mitglieder € 205,-)

Anmeldeschluss: 28.05.2022

Anrechenbar als Fortbildungsveranstaltung für eingetragene PsychotherapeutInnen gem. § 14 Abs. 1 PthG (im Ausmaß von 12 Einheiten)

Pflichtseminar im Rahmen des Fachspezifikums der ÖAGP

Literaturempfehlungen:

Bener, Doris (2019): Im Fokus der Gruppentherapie: Engagierte Zusammenarbeit. *Phänomenal – Zeitschrift für Gestalttheoretische Psychotherapie*, 11(1), 18–28.

Fuchs, Thomas (2020): Vom Miteinander, Gegeneinander und Nebeneinander in der Therapie. Anmerkungen zu Struktur und Dynamik der therapeutischen Beziehung. *Phänomenal – Zeitschrift für Gestalttheoretische Psychotherapie*, 12(2), 17–26.

Kästl, Rainer (2011): Zur Therapeutin-Klientin-Beziehung in der Gestalttheoretischen Psychotherapie. *Phänomenal – Zeitschrift für Gestalttheoretische Psychotherapie*, 3(2), 12–18.

Stemberger, Gerhard (2018/2019): Therapeutische Beziehung und therapeutische Praxis in der Gestalttheoretischen Psychotherapie (Praxeologie der Gestalttheoretischen Psychotherapie). *Phänomenal – Zeitschrift für Gestalttheoretische Psychotherapie*, **Teil 1:** 10(2/2018), 20–28, **Teil 2:** 11(1/2019), 29–34; **Teil 3:** 11(2/2019), 42–50.

Gestalttheoretische Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen (Fachseminar)

Spezifische Besonderheiten der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie und die sich daraus ergebenden praxeologischen Konsequenzen stehen im Mittelpunkt des Seminars. Ein erlebnisaktivierender Zugang zur eigenen Kindheit, zu eigenen Bindungs- und Beziehungserfahrungen sowie zur eigenen Spielgeschichte als wichtige Voraussetzung zum kritisch-realistischen Umgang in der therapeutischen Beziehung sollen erfahren und erprobt werden. Phänomenologisch-experimentelles Vorgehen auf Grundlage des Lebensraumkonzepts von Kurt Lewin macht dabei die Spezifität der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie deutlich.

Ziel des Seminars ist das Kennenlernen psychotherapeutischer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen auf gestalttheoretischer Basis.

Termin: **Freitag, 23. September 2022, 15.00 Uhr bis
Sonntag, 25. September 2022, 14.00 Uhr**

Leitung: Angelika Böhm, Andreas Wachter

Ort: St. Jakob im Walde, Landgasthof Pink

Ausbildungseinheiten: 24

Teilnahmegebühr: € 381,- (für nicht ÖAGP-Mitglieder €420,-)

Anmeldeschluss: 23.08.2022 Anmeldung mit gesondert verrechneter Zimmerreservierung im Seminarhotel verbunden – siehe Hinweise zur Anmeldung auf Seite 23

TN-Anzahl: 6–12 Personen

Anrechenbar als Fortbildungsveranstaltung für eingetragene PsychotherapeutInnen gem. § 14 Abs. 1 PthG (im Ausmaß von 24 Einheiten).

Fachseminar anrechenbar auf das Pflichtprogramm im Rahmen des Fachspezifikums der ÖAGP.

Literaturempfehlung:

Arfelli Galli, Anna (2013): *Gestaltpsychologie und Kinderforschung*, Wien: Verlag Krammer.

Interventionsformen und Techniken in der Gestalttheoretischen Psychotherapie (Fachseminar)

Die Gestalttheoretische Psychotherapie bezieht sich in ihrer theoretischen Begründung auf die Erkenntnisse und Forschungsergebnisse der Gestalttheorie der Berliner Schule. Da sie in ihrer Behandlungstechnik einen integrativen Ansatz in der Psychotherapie vertritt, sind verschiedenste Interventionsformen, mitunter auch aus anderen Psychotherapieschulen möglich, sofern sie sich mit der Gestalttheoretischen Psychotherapie vereinbaren lassen.

In diesem Seminar werden einige grundlegende Interventionstechniken (wie z.B.: Phänomenologie treiben, Formen des dialogischen Arbeitens, Doppeln, Feedback, Sharing, Arbeit mit Traumerinnerungen, Imaginationsübungen, ...) vorgestellt und vor dem Hintergrund gestalttheoretischer Theorien besprochen. Darüber hinaus soll in der gemeinsamen Reflexion geklärt werden, wie sich verschiedenste Interventionstechniken einsetzen lassen, was sie bewirken und welchen Therapiezielen sie dienen können.

Termin: **Freitag, 04.11.2022, 15.00 Uhr bis
Sonntag, 06.11.2022, 14.00 Uhr**

Leitung: Katharina Sternek, Ulrich Sommer

Ort: Aflenz, Hotel Post Karlon

Ausbildungseinheiten: 24

Teilnahmegebühr: € 381,- (für Nicht-ÖAGP-Mitglieder € 420,-)

Anmeldeschluss: 04.10.2022

TN-Anzahl: 6–12 Personen

Anrechenbar als Fortbildungsveranstaltung für eingetragene PsychotherapeutInnen gem. § 14 Abs. 1 PthG (im Ausmaß von 12 Einheiten)

Anrechenbares Fachseminar im Rahmen des Fachspezifikums der ÖAGP

Literaturempfehlungen:

Schwerpunkt-Arbeits- und Interventionsweisen und ihre Vorbedingungen (2014): *Phänomenal*, 6(1).

Böhm, Angelika & Soff, Marianne (2020): Über das Üben in der Psychotherapie. *Phänomenal*, 12(2), 5–16.

Stemberger, Gerhard (2018): Therapeutische Beziehung und therapeuti-

sche Praxis in der Gestalttheoretischen Psychotherapie (Praxeologie I). *Phänomenal*, 10(2), 20–28.

Stemberger, Gerhard (2019): Therapeutische Beziehung und therapeutische Praxis in der Gestalttheoretischen Psychotherapie (Praxeologie II). *Phänomenal*, 11(1), 29–34.

Stemberger, Gerhard (2019): Therapeutische Beziehung und therapeutische Praxis in der Gestalttheoretischen Psychotherapie (Praxeologie III). *Phänomenal*, 11(2), 42–50.



Giuseppe Galli

Der Mensch als Mit-Mensch

Aufsätze zur Gestalttheorie in Forschung, Anwendung und Dialog

Herausgegeben und eingeleitet von Gerhard Stemberger

Verlag Wolfgang Kramer, Wien 2017

ISBN 97-3-901811-75-3

208 Seiten, € 25,--

„Giuseppe Gallis konsequentes Streben nach einer angemessenen Berücksichtigung beider Pole, des Subjektpols ebenso wie des Objektpols, sowohl in der Forschung als auch in allen Bereichen des mitmenschlichen Lebens kommt im vorliegenden Sammelband in allen Arbeiten zum Tragen.“ (Gerhard Stemberger, Einleitung)

Aufsätze (2010-2016) aus den Themenbereichen

Zu den Grundkonzepten der Gestalttheorie - Die Person im Gleichgewicht von Ich und Wir - Gestalttheorie der sozialen Tugenden - Gestaltpsychologie und Ethik - Gestalttheorie in Klinischer Psychologie und Psychotherapie - Gestaltpsychologie und Entwicklungspsychologie - Gestaltpsychologie und Neurowissenschaft

Bestellung: info@oeagp.at

Gruppensupervision

Gruppen-Lehrsupervision

In den Gruppen-Lehrsupervisionsseminaren können die TeilnehmerInnen ihre jeweiligen Supervisionsanliegen einbringen und bearbeiten. Die Gruppe erhält hier eine wesentliche Funktion, da sich alle GruppenteilnehmerInnen an einer gemeinsamen Reflexion beteiligen. Durch das Betrachten und Reflektieren eines Problems aus unterschiedlichen Blickwinkeln können sich Lösungsmöglichkeiten entwickeln, die für die einzelnen SupervisandInnen hilfreich und unterstützend sind.

Es wird mit Methoden der Gruppensupervision gearbeitet, die eine aktive Form von Miterleben und Empathie fördern und eine gute Arbeitskulturr entstehen lassen, in der es möglich bleibt, innerhalb einer geteilten Reflexion verschiedene Blickwinkel und Sichtweisen zu akzeptieren und voneinander zu lernen. Der supervisorische Prozess soll immer darauf gerichtet sein, in einer gemeinsamen Reflexion die jeweiligen SupervisandInnen dorthin zu führen, dass diese ihre Fähigkeiten und Qualitäten wieder entdecken und sie entsprechend einsetzen bzw. auch erweitern können.

Ebenso werden in diesen Seminaren anhand von unmittelbaren Erfahrungen der TeilnehmerInnen Praxis und gestalttheoretische Konzepte miteinander in Zusammenhang gebracht.

Die Gruppen-Lehrsupervision steht auch Graduierten bzw. eingetragenen PsychotherapeutInnen offen. Sie kann auch von AusbildungsinteressentInnen zum Kennenlernen der Gestalttheoretischen Psychotherapie genutzt werden.

Teilnahmebeschränkungen:

Mindestanzahl: 5 TeilnehmerInnen
Maximale Anzahl: 12 TeilnehmerInnen

Termin: **Freitag, 14.01.2022, 15.00 Uhr bis
Sonntag, 16.01.2022, 13.30 Uhr**

Leitung: Uli Sommer, Uta Wedam

Ort: Kirchberg am Wechsel, Molzbachhof

Ausbildungseinheiten: 24

Teilnahmegebühr: € 381,- (für Nicht-ÖAGP-Mitglieder € 420,-)

Anmeldeschluss: 14.12.2021 Anmeldung mit gesondert verrechneter
Zimmerreservierung im Seminarhotel verbunden -
siehe Hinweise zur Anmeldung auf Seite 23

Termin: **Samstag, 23.04.2022, 10.00 Uhr bis
Sonntag, 24.04.2022, 15.00 Uhr**

Leitung: Angelika Böhm, Bernadette Lindorfer

Ort: 1030 Wien, Praxis Arsenal, Arsenal Objekt 16/19

Ausbildungseinheiten: 16

Teilnahmegebühr: € 254,- (für Nicht-ÖAGP-Mitglieder € 280,-)

Anmeldeschluss: 23.03.2021

Termin: **Samstag, 03.09.2022, 10.00 Uhr bis
Sonntag, 04.09.2022, 15.00 Uhr**

Leitung: Bernadette Lindorfer, Katharina Sternek

Ort: 1030 Wien, Praxis Arsenal, Arsenal Objekt 16/19

Ausbildungseinheiten: 16

Teilnahmegebühr: € 254,- (für Nicht-ÖAGP-Mitglieder € 280,-)

Anmeldeschluss: 03.08.2022

Termin: **Samstag, 19.11.2022, 10.00 Uhr bis
Sonntag, 20.11.2022, 15.00 Uhr**

Leitung: Doris Beneder, Andreas Wachter

Ort: 1030 Wien, Praxis Arsenal, Arsenal Objekt 16/19

Ausbildungseinheiten: 16

Teilnahmegebühr: € 254,- (für Nicht-ÖAGP-Mitglieder € 280,-)

Anmeldeschluss: 19.10.2022

Anrechenbar als Fortbildungsveranstaltung für eingetragene PsychotherapeutInnen gemäß §14 Abs. 1PthG

Anrechenbare Lehrsupervisions-Seminare im Rahmen des Fachspezifikums der ÖAGP.

Arbeitskreistreffen

Es handelt sich um offene Veranstaltungen, die von allen InteressentInnen kostenfrei besucht werden können.

In den Arbeitskreistreffen sollen unterschiedliche Therapierichtungen, Therapiekonzepte oder spezielle Problembereiche und Anwendungsfelder der psychotherapeutischen Arbeit gemeinsam vor dem Hintergrund der Gestalttheorie vorgestellt und diskutiert werden.

Die ÖAGP-Arbeitskreise gehören zum Pflichtteil der fachspezifischen Ausbildung.

Leitung: Bernadette Lindorfer

Anrechenbar als Fortbildungsveranstaltung für eingetragene PsychotherapeutInnen gemäß §14 Abs. 1PthG (im Ausmaß von 5 Einheiten)

Freitag, 04.03.2022, 15.00–19.00 Uhr

Thema: **Jugendcoaching – gestalttheoretisch betrachtet**

Ort: 1150 Wien, Sechshauser Str.48/Top2

Referent: Alexander Bachl

Freitag, 20.05.2022, 15.00–19.00 Uhr

Thema: **Konfliktvermittlung und Gemeinwesenarbeit im Wiener Gemeindebau**

Ort: 1150 Wien, Sechshauser Str.48/Top2

Referent: Thomas Sieber

Freitag, 11.11.2022, 15.00–19.00 Uhr

Thema: **Klinische Sozialarbeit in der Kinder- und Jugendpsychiatrie**

Ort: 1150 Wien, Sechshauser Str.48/Top2

Referentin: Teresa Wailzer

Kolloquium-Gruppenseminar

Das Kolloquium-Gruppenseminar thematisiert übergreifende, zum Abfassen der Abschlussarbeit bedeutsame Inhalte wie wissenschaftliches Arbeiten, unterschiedliche Möglichkeiten, Theorie einzuarbeiten, Umgang mit Quellen, Beurteilungskriterien etc.

Das Kolloquium-Gruppenseminar soll nach Möglichkeit im ersten Teil der Ausarbeitung der Abschlussarbeit absolviert werden. Es wird in Kleingruppen bis maximal 6 TeilnehmerInnen und nach Bedarf abgehalten.

Interessierte melden sich bei der Koordinatorin: doris.beneder@oeagp.at

Die Anmeldung erfolgt nach Bekanntgabe von Zeit und Ort beim ÖAGP-Sekretariat, spätestens bis 1 Monat vor dem Termin.

Leitung: Doris Beneder, Angelika Böhm, Bernadette Lindorfer, Katharina Sternek
Ort: Wien
Ausbildungseinheiten: 6
Teilnahmegebühr: € 151,-

Gestalt-Cafè

Hierbei handelt es sich um offene Veranstaltungen, die von allen Interessierten kostenfrei besucht werden können. Nähere Informationen zu den Veranstaltungen in diesem Rahmen werden rechtzeitig im Newsletter ÖAGP intern und auf der Website www.oeagp.at bekanntgegeben.

Fortbildung für Graduierte

Morphologisches Bilderleben

Die morphologische Psychologie wurde von Wilhelm Salber ab 1963 an der Universität Köln entwickelt. Salber verfolgte einen integrativen Forschungsansatz, in dem er unterschiedliche psychologische Schulen und Forschungsmethoden miteinander in Beziehung brachte. Unter Berücksichtigung psychoanalytischer, ganzheits- und gestaltpsychologischer Erkenntnisse entwickelte er dieses neue psychologische Konzept. Die morphologische Psychologie geht vom Erleben aus und kommt mit Hilfe einer methodisch streng durchformten Vorgehensweise zu nachprüfbaren Erklärungen.

Kunstwerke sind keine starren Abbilder, sondern sie treten mit uns während der Betrachtung in einen lebendigen Austausch (vgl. Heiling, 2011), sodass sie bei jedem Betrachter / jeder Betrachterin auf ihre eigene Art und Weise wirken. In einem Selbsterfahrungsprozess werden wir uns mit einem ausgewählten Kunstwerk intensiv auseinandersetzen und die unterschiedlichen Wirkweisen reflektieren.

In diesem Fortbildungsseminar wird das Verfahren „Bilderleben anhand von bestehendem Bildmaterial“ nicht nur praktisch selbst erfahren, sondern wir werden auch über den Transfer in den Therapiealltag einer gestalttherapeutischen Praxis und über die bisherigen Erfahrungen der Referentinnen damit diskutieren.

Termin: **Freitag, 29.10.2022, 17.00–20.00 Uhr und
Samstag, 30.10.2022, 10.00–17.00 Uhr**

Leitung: Doris Bener, Julia Rohner

Ort: Wien

Teilnahmegebühr: € 190,50 (für Nicht-ÖAGP-Mitglieder € 210,-)

Anmeldeschluss: 29.09.2022

Mindest TN-Zahl: 10 Personen

Fortbildungsseminar für eingetragene PsychotherapeutInnen gem. § 14 Abs. 1 PthG (im Ausmaß von 12 Einheiten)

Literaturempfehlungen:

Bener, Doris (2009): Von Goethes Morphologie zur Psychotherapie. Eine Begegnung mit der Analytischen Intensivbehandlung (AIB). *Phänomenal 1(1)*, 26–29.

Fitzek, Herbert (2014): *Gestaltpsychologie kompakt. Grundlinien einer Psychologie für die Praxis (essentials)*. Wiesbaden: Springer VS.

Heiling, Hans Christian (2011): *Psychologisches Bilderleben – eine wirkungspsychologische Untersuchung zu Vincent Van Goghs ‚Schuhe‘*. Inauguraldissertation an der Universität zu Köln.

Rohner, Julia (2015): Kunst als Weg zur Selbsterkenntnis – Morphologisches Bilderleben in gestalttheoretischer Betrachtung. *Phänomenal 7(1)*, 39–44.

Zum Kennenlernen - Selbsterfahrung

Gestalttheoretische Psychotherapie zum Kennenlernen - Selbsterfahrung

In einer Gruppe von mindestens fünf Personen wird ein Eindruck von der Arbeit in Gestalttheoretischer Psychotherapie vermittelt. Die LeiterInnen der Seminare sind LehrtherapeutInnen für Gestalttheoretische Psychotherapie.

Zielgruppen sind an Selbsterfahrung und persönlicher Weiterentwicklung Interessierte, PropädeutikumsteilnehmerInnen, Berufstätige im psychosozialen Bereich, Menschen, die die Gestalttheoretische Psychotherapie als psychotherapeutische Methode kennenlernen wollen. Das Seminar ist u.a. für Coaching-, Mediationsausbildung, PropädeutikumsteilnehmerInnen (nach Rücksprache mit den jeweiligen propädeutischen Ausbildungseinrichtungen), sowie als Fort- und Weiterbildung von PsychotherapeutInnen anderer Methoden anrechenbar.

Termin 1: **Freitag, 25.03.2022, 16.00–20.00 Uhr und Samstag, 26.03.2022, 10.00–14.00 Uhr**
Leitung: Uta Wedam, Nina Hannemann
Ort: Wien (genaue Adresse wird noch bekannt gegeben)

Termin 2: **Freitag, 26.08.2022, 16.00–20.00 Uhr und Samstag, 27.08.2022, 10.00–14.00 Uhr**
Leitung: Doris Beneder, Simone Bruckner
Ort: Wien (genaue Adresse wird noch bekannt gegeben)

Termin 3: **Freitag, 04.11.2022, 16.00–20.00 Uhr und Samstag, 05.11.2022, 10.00–14.00 Uhr**
Leitung: Andreas Wachter, Julia Rohner
Ort: Wien (genaue Adresse wird noch bekannt gegeben)

Für alle Selbsterfahrungsseminare gilt

Anmeldung unter: seminaranmeldung@oeagp.at oder 0699/81304099
Anmeldeschluss: bis spätestens 14 Tage vor dem Seminartermin
Ausbildungseinheiten: 10
Kosten: € 180,- (Überweisung nach Rechnungslegung)

Wir weisen darauf hin, dass zum Kennenlernen der Methode auch der Besuch eines der Gruppen-Lehrsupervisions-Seminare sinnvoll sein kann – siehe Seite 12f.

Informationen zum Fachspezifikum

Eingangs-/Aufnahmephase

Einzel- oder Gruppenselbsterfahrung wird im Vorfeld empfohlen

Informationsgespräch zur Ausbildung	
Aufnahmegespräch mit 2 LehrtherapeutInnen	3 AE

Zulassung zur Ausbildung, Abschluss des Ausbildungsvertrages, Beitritt zur ÖAGP und GTA

AE=Ausbildungseinheit, ST=davon in Form von Seminartagen

1. Abschnitt: 2 Jahre

(1118 AE, davon 56 ST)

jeweils Mindestanforderungen

Ausbildungsgruppe (20 Tage pro Jahr)	40 ST	320 AE
Theorie Grundlagen-Seminare	6	48
Fachseminare	6	48
Literaturseminare*	4	32
Einzelanalyse in der Dyade*		60
ÖAGP-Arbeitskreise (6 Treffen)		30
Fachspez. Praktikum*		550
Supervision zum fachspez. Praktikum*		30
<i>* können in 2. Abschnitt hineinreichen</i>		
Sonstige Anforderungen Schriftl. Arbeiten in der Ausbildungsgruppe; 2 Fachvorträge in der Ausbildungsgruppe; Literaturstudium nach Literaturliste; Regionalgruppe/Peer-Group empfohlen.		
<i>Bescheinigung über die Absolvierung des 1. Ausbildungsabschnittes Zulassung zum 2. Ausbildungsabschnitt</i>		

2. Abschnitt: 2 Jahre

(1118 AE, davon 53 ST)

jeweils Mindestanforderungen

Ausbildungsgruppe	20 ST	160 AE
Theorie-Seminare	6	48
Fachseminare	9	72
Literaturseminare	2	16
Wahl-Pflichtseminare	3	24
Kolloquium zur Abschlussarbeit (Kleingruppe)		6
Gruppen-Lehrsupervisionen	13	104
Einzel-Lehrsupervision (20 Doppeleinheiten)		40
Theorie-Einzel-SV (4 DE) Theorie-Hausarbeiten		8 10
ÖAGP-Arbeitskreise (6 Treffen)		30
Eigene psychotherapeutische Praxis		600
<i>nach Beginn der Einzel-Lehrsupervision Freigabe zur eigenständigen psychotherapeutischen Tätigkeit unter Supervision</i>		
Sonstige Anforderungen Fachvortrag im Arbeitskreis; Literaturstudium nach Literaturliste; Theoriegespräch zur Vorbereitung der Abschlussarbeit; Regionalgruppe/Peer-Group empfohlen.		
<i>Bescheinigung über Absolvierung des 2. Ausbildungsabschnittes</i>		

Schriftliche Abschlussarbeit (min. 160 AE) und Graduierung

Die Gesamtkosten der Ausbildung betragen im Rahmen der Mindestanforderungen insgesamt ca. **€ 28.255** (lt. Tarifordnung vom 1.1.2021, ohne Unterkunft und Verpflegung)

INFORMATION zur 3-jährigen Ausbildungsgruppe im Rahmen der fachspezifischen Ausbildung in Gestalttheoretischer Psychotherapie

Der Einstieg in die fachspezifische Ausbildung ist bei Erfüllung der Aufnahmebedingungen jederzeit möglich, nachdem das Aufnahmegespräch erfolgreich absolviert und der Ausbildungsvertrag geschlossen wurde. Die Ausbildung kann mit der Teilnahme an Seminaren aus dem laufenden Seminar-Angebot und der Einzelanalyse unmittelbar nach Aufnahme in die Ausbildung begonnen werden.

Kernbestandteil der Ausbildung ist die dreijährige Ausbildungsgruppe (2 Jahre im ersten, 1 Jahr im zweiten Abschnitt; jeweils 20 Ausbildungstage/Jahr). Sie dient der Selbsterfahrung in der Gruppe, dem Einüben in die praktische psychotherapeutische Arbeit im Einzel- und Gruppen-Setting und dem Erwerb der theoretischen Grundlagen-Kenntnisse in einem integrierten Prozess. Die einzelnen Seminare finden in der Regel in 3-Tages- und 4-Tages-Blöcken unter größtmöglicher Einbeziehung von Wochenenden und Feiertagen statt.

Die nächste Möglichkeit für einen Einstieg in die Ausbildungsgruppe ist im Jahr 2022 das Seminar im Februar (18.02.–20.02.2022). Eine weitere Einstiegsmöglichkeit ist das Seminar im September (09.09.–11.09.2022).

Die für das Jahr 2022 vorgesehenen Gruppentermine sind:

Freitag–Sonntag	18.02.–20.02.2022 (Hotel Post Karlon)
Freitag–Sonntag,	06.05.–08.05.2022 (Seminarhotel Friedrichshof)
Donnerstag–Sonntag	09.06.–12.06.2022 (Seminarhotel Friedrichshof)
Freitag–Sonntag	09.09.–11.09.2022 (Seminarhotel Friedrichshof)
Freitag–Sonntag	14.10.–16.10.2022 (Seminarhotel Friedrichshof)
Donnerstag–Sonntag	15.12.–18.12.2022 (Seminarhotel Friedrichshof)

Leitung (1. Halbjahr): Uta Wedam, Ulrich Sommer (Gruppe 1)
Doris Beneder, Angelika Böhm (Gruppe 2)

Beginn ist jeweils um 15.00 Uhr am ersten Seminartag, Ende am letzten Seminartag um 13.30 Uhr (bzw. 13.00 Uhr bei viertägigen Seminaren).

Die Seminargebühr pro Tag beträgt € 174,- somit jeweils € 522,- für ein 3-Tage-Seminar und € 696,- für ein 4-Tage-Seminar (ohne Verpflegung und Unterkunft).

Lehrpersonen und Vortragende

BACHL, Alexander, MSc (geb. 1978). Psychotherapeut in Ausbildung unter Supervision (GTP), tätig in freier Praxis in Wien. Jugendcoach bei WUK Werkstätten und Kulturhaus in Wien. Psychosoziale Beratung (MSc), Dipl. Lebens- und Sozialberater. Kontakt: praxis@alexanderbachl.at

BENEDER, Doris, Mag.^a (geb. 1962). Psychotherapeutin (GTP), Klinische und Gesundheits-Psychologin, Supervisorin (ÖBVP). In freier Praxis als Psychotherapeutin und Arbeitspsychologin tätig. Lehrtherapeutin für Gestalttheoretische Psychotherapie in der ÖAGP, Vorsitzende der ÖAGP, Mitglied des Psychotherapiebeirates; Mit-Herausgeberin des *Psychotherapie Forums* des ÖBVP. Kontakt: doris.beneder@oeagp.at

BÖHM, Angelika, Mag.^a phil., Dr.ⁱⁿ sc. pth. (geb. 1974). Psychotherapeutin (GTP), Sonder- und Heilpädagogin, Psychotherapiewissenschaftlerin, Supervisorin, Musikpädagogin. Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Gestalttheorie und ihre Anwendungen (GTA) und der ÖAGP, Mitherausgeberin von *Phänomenal – Zeitschrift für Gestalttheoretische Psychotherapie*, Leitung der Gestalt-Werkstatt und Forschungsbeauftragte der ÖAGP. Lehrtherapeutin für Gestalttheoretische Psychotherapie in der ÖAGP (partielle Lehrbefugnis) und Vorsitzende des Ausbildungsausschusses der ÖAGP. Weiterbildungen in Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, Traumatherapie, Sachverständigenarbeit im Fachgebiet Pädagogik. In freier psychotherapeutischer Praxis in Mistelbach und Wien tätig. Kontakt: angelika.boehm@oeagp.at

BRUCKNER, Simone, Mag.^a BA (geb. 1984). Psychotherapeutin (GTP), Studium der Psychologie und Kunstgeschichte an der Universität Wien. Klinische und Gesundheitspsychologin. Seit 2013 Tätigkeit im Bereich der stationären Rehabilitation (Orthopädie und Neurologie). Vortragstätigkeit an der Universität Wien und Sigmund Freud Universität. In freier Praxis in Wien tätig. Stellvertretende Vorsitzende der ÖAGP. Kontakt: bruckner.simone@gmail.com

HANNEMANN, Nina, (geb. 1978). Psychotherapeutin (GTP), tätig im Verein „Grüner Kreis“ in Niederösterreich. Dipl. Sozialpädagogin, Mal- und Gestaltungstherapeutin, Dipl. Lebens- und Sozialberaterin. Kontakt: nina.hannemann@gmail.com

LINDORFER, Bernadette, Mag.^a phil. (geb. 1965). Psychotherapeutin (GTP), Klinische und Gesundheits-Psychologin. Freie Praxis in Wien und Korneuburg. Weiterbildungen in Körperpsychotherapeutischen Methoden (ÖAGG; DÖK-Bioenergetische Analyse), Traumazentrierter Psychotherapie und kunsttherapeutisch-systemischer Supervision. Lehrtherapeutin für Gestalttheoretische Psychotherapie in der ÖAGP. Leitung des ÖAGP-Arbeitskreises sowie der Gestalt-Werkstatt, Forschungsbeauftragte der ÖAGP, Mitherausgeberin von *Phänomenal – Zeitschrift für Gestalttheoretische Psychotherapie*. Mitglied im Ethikausschuss des Psychotherapiebeirates. Kontakt: bernadette.lindorfer@oeagp.at

ROHNER, Julia, Mag.rer.nat (geb. 1966). Psychologin, Gestalttheoretische Psychotherapeutin, Mediatorin, ausgebildet in Morphologischer Wirkungsanalyse. Arbeit in freier Praxis und als Kommunikationsforscherin mit Expertise in Qualitativer Marktforschung bei der GroupM. Mitglied des AMFO/ÖBVP und des ÖAGP-Vorstands. Beschäftigt sich seit vielen Jahren auf unterschiedlichste Weise mit der Wirkung von Bildern und dem Bilderleben. Hat deshalb 2020 auch mit der Ausbildung in der Prager Fotoschule begonnen. Seit 2021 Bildredakteurin von *Phänomenal-Zeitschrift für Gestalttheoretische Psychotherapie*. Kontakt: j.rohner@ziegelrot.at

SIEBER, Thomas (geb. 1969). 20 Jahre beschäftigt bei der Bank Austria im Controlling. Danach Einstieg in die Ausbildung zum Psychotherapeuten. Praktika unter anderem in der Gruft (Obdachlosenhilfe). Seit 2017 fachlicher Mitarbeiter bei wohnpartner, Konfliktvermittlung und Gemeinwesenarbeit im Wiener Gemeindebau. Kontakt: thomas@t-sieber.at

SOMMER, Ulrich, Mag. phil. (geb.1957 in Essen/BRD). Seit über 35 Jahren in Österreich in der Kinder- und Jugendhilfe als Sozialpädagoge und in leitenden Funktionen tätig. Psychotherapeut und Supervisor in freier Praxis (GTP). Lehrtherapeut (partielle Lehrbefugnis) für Gestalttheoretische Psychotherapie in der ÖAGP. PART-Trainer (Professional Assault Response Training – Professioneller Umgang mit Gewaltsituationen). Koordinator für Familienräte (family group conferences), Weiterbildungen für SozialpädagogInnen, Lektorate an verschiedenen Fachhochschulen. Kontakt: info@ulrichsommer.org

STEMBERGER, Gerhard, Dr. phil. (geb. 1947 in Innsbruck). Studium der Psychologie, Soziologie und Politikwissenschaften an den Universitäten Innsbruck und Wien. Weiterbildung und Eigenerfahrung in verschiedenen psychotherapeutischen Methoden, Ausbildung in GTP. Freie psychotherapeutische Praxis in Wien. Lehrtherapeut für GTP in der ÖAGP. Publikationen v.a. zu den Grundkonzepten der Gestalttheoretischen Psychotherapie sowie zur Geschichte und Theorie der klinischen Anwendung der Gestalttheorie. Langjähriger Mitherausgeber der Zeitschrift *Gestalt Theory* und von *Phänomenal – Zeitschrift für Gestalttheoretische Psychotherapie*. Kontakt: gerhard.stemberger@oeagp.at

STERNEK, Katharina (geb.1962). Psychotherapeutin (GTP) in freier Praxis und Lehrtherapeutin für Gestalttheoretische Psychotherapie in der ÖAGP. Lehrtätigkeit im psychotherapeutischen Propädeutikum (Fragen der Ethik). Mitglied im Ausbildungs- und Beurteilungsausschuss der ÖAGP und im Ethikausschuss des Psychotherapiebeirates. Mitglied des erweiterten Vorstandes der internationalen Gesellschaft für Gestalttheorie und ihre Anwendungen (GTA). Mitwirkung an der Weiterentwicklung der wissenschaftlichen Fundierung gestalttheoretisch-psychotherapeutischer Arbeit und Mitherausgeberin von *Phänomenal – Zeitschrift für Gestalttheoretische Psychotherapie*. Weiterbildungen auf dem Gebiet der Psychotraumatologie: PITT und EMDR (ZAP, Wien) und in Hypnosystemischer Supervision

und Coaching (MEI, Innsbruck und Hypno-Synstitut, Wien). Kontakt: sternek@sternek-psychotherapie.at

WACHTER, Andreas, Mag. phil. (geb. 1961). Psychotherapeut (GTP), Supervisor und Pädagoge. Lehrender an der KPH Wien/Krems, Pädagoge (Schwerpunkt: Sprache und Kommunikation), Lehrtherapeut für Gestalttheoretische Psychotherapie in der ÖAGP. Freie psychotherapeutische Praxis in Wien, Lehraufträge an der UNI Wien, PH-NÖ, ARGE Bildungsmanagement etc. Kontakt: andreas.wachter@thema.co.at

WAILZER, Teresa, Mag., BSc, MA (geb. 1988). Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision. Klinische Sozialarbeiterin auf der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Tulln. Zuvor im Streetwork und in der offenen Jugendarbeit tätig. Studien: Sozioökonomie, Internationale Entwicklung, Klinische Sozialarbeit. Kontakt: teresa.wailzer@gmail.com

WEDAM, Uta, Mag.^a phil. (geb. 1961). Studium der Psychologie/Philosophie/Pädagogik und Leibeserziehung an der Universität Graz. Psychotherapeutin (GTP), Supervisorin. Lehrtherapeutin der ÖAGP. Supervisionsausbildung am Bzfo (Berlin). Lehrtätigkeiten an der Universität Graz und Klagenfurt und an Österreichischen Volkshochschulen. Seminarleitungen und Vorträge (Schwerpunkte: Trauma, Trauma und Migration, kultur- und migrationsspezifische Psychotherapie, Dolmetschen im Gesundheitsbereich). Von 2004-2012 Leiterin des Rehabilitationszentrums für Opfer von Krieg, Folter und politischer Gewalt innerhalb von ZEBRA in Graz. Mitarbeit in verschiedenen EU-Projekten (Schwerpunkte: Trauma, Flucht und Migration, Dolmetschen im Gesundheitsbereich, Evaluation). UNCHR-Projekt: QUADA (Dolmetschen im Asyl- und Fremdenbereich; Mitautorin des Trainingshandbuchs für Dolmetscherinnen im Asylverfahren; Seminarleitungen/VHS). Freie psychotherapeutische Praxis in Graz. Supervisorische Tätigkeit in Graz und in Wien (Schwerpunkte: Supervision im klinischen und im interkulturellen Bereich). Kontakt: uta.wedam@hotmail.com

Impressum

ÖAGP - Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Gestalttheoretische Psychotherapie
Staatlich anerkannte psychotherapeutische Ausbildungseinrichtung für das Fachspezifikum

Geschäftsstelle:

ÖAGP

Fünfhausgasse 5/20

A-1150 Wien

Tel.: 0699/81 30 40 99

email: info@oeagp.at

<http://www.oeagp.at>

ZVR-Nr: 066394137

Bankverbindung: IBAN: AT63 20111 2921 650 6700 BIC: GIBAATWWXXX

Wissenschaftliche Dachgesellschaft der ÖAGP:

GTA (Gesellschaft für Gestalttheorie und ihre Anwendungen)

<http://www.gestalttheory.net>

Hinweise für die Anmeldung

Die Anmeldung für Seminare senden Sie bitte per Email an:

seminaranmeldung@oeagp.at oder per Post an

ÖAGP, Fünfhausgasse 5/20, A-1150 Wien.

Die jeweils angegebene Gebühr gilt nur für die Veranstaltung selbst: Kosten für Unterkunft und Verpflegung müssen von den Teilnehmenden selbst getragen werden.

Bei mehrtägigen Seminaren in Seminarhotels außerhalb von Wien erklären Sie sich mit der Anmeldung damit einverstanden, dass mit dieser Anmeldung automatisch auch eine für Sie verbindliche und gesondert kostenpflichtige Zimmerreservierung verbunden ist. Wenn Sie das in begründeten Ausnahmefällen nicht wünschen, müssen Sie das schon bei der Anmeldung ausdrücklich vermerken. Beachten Sie dazu bitte die untenstehenden Informationen ***.

Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine schriftliche Anmeldebestätigung mit dem Hinweis, die Teilnahmegebühr auf ein jeweils angegebenes Konto zu überweisen. Nach Eingang dieser Teilnahmegebühr ist der Teilnahmeplatz verbindlich für Sie reserviert.

Die Seminargebühren müssen grundsätzlich 2 Wochen vor Seminarbeginn auf dem Konto der ÖAGP eingelangt sein.

Für verspätete Einzahlungen bis zum Seminarbeginn wird ein Aufschlag von 5% berechnet, ein Aufschlag von 10%, wenn die Einzahlung erst nach Seminarbeginn erfolgt.

Bei verspäteten Anmeldungen (nur nach Rücksprache mit den LehrtherapeutInnen möglich) gilt, dass der Betrag spätestens zum Stichtag (d.h. 14 Tage vor Seminarbeginn) auf dem ÖAGP-Konto sein muss, damit keine Mahnspesen anfallen.

Bei Rücktritt bis zu dem angegebenen Anmeldeschluss wird die Teilnahmegebühr abzüglich eines Verwaltungs-Betrages von € 25,- zurückerstattet. Danach kann eine Rückerstattung nur erfolgen, wenn der freigewordene Platz von der Warteliste her noch besetzt werden kann.

***** Informationen zur Zimmerreservierung bei mehrtägigen Seminaren außerhalb von Wien:**

Mit der Anmeldung zum Seminar ist auch eine Zimmerreservierung im Seminarhotel verbunden. Diese Kosten sind in der Teilnahmegebühr nicht enthalten und sind von der Seminarteilnehmerin/dem Seminarteilnehmer direkt dem Hotel zu bezahlen. Wird in begründeten Ausnahmefällen keine Zimmerreservierung gewünscht, ist das dem ÖAGP-Büro bereits bei der Anmeldung ausdrücklich mitzuteilen.

Stornierungen bitte so früh wie möglich und **direkt beim jeweiligen Seminarhotel**. Bei Stornierungen später als eine Woche vor Seminarbeginn

wird eine Stornogebühr zwischen 50% und 100% (ein Tag vorher) der Nächtigungskosten eingehoben.

Die Seminare und Ausbildungsgruppen finden 2022 in unterschiedlichen Seminarhotels statt. Wir haben Unterkünfte mit gutem Preis-Leistungsverhältnis ausgewählt und uns bemüht, die Nächtigungs- und Verpflegungskosten für die TeilnehmerInnen möglichst gering zu halten.

Kontaktadressen:

Seminarhotel Friedrichshof

Römerstraße 2, 2424 Zurndorf

T: 02147 7000 333

E: office@hotel-friedrichshof.com

Hotel Post Karlon

Mariazeller Straße 10, 8623 Aflenz

T: 03861 2203

E: office@hotel-post-karlon.at

Landgasthof Pink

Kirchenviertel 3, 8255 St. Jakob am Walde

T: 03336 8206

E: info@landgasthof-pink.at

Molzbachhof

Tratten 36, 2880 Kirchberg am Wechsel

T: 02641 2203

E: office@molzbachhof.at